

Universität Leipzig
Philologische Fakultät

Eignungsfeststellungsordnung für den binationalen Masterstudiengang „Deutsch als Fremdsprache im deutsch-afrikanischen Kontext“ der Universität Leipzig in Kooperation mit der Universität Stellenbosch, Südafrika

Vom 4. November 2011

Aufgrund des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz – SächsHSG) vom 10. Dezember 2008 (SächsGVBl. S.900), zuletzt geändert durch das Gesetz begleitender Regelungen zum Doppelhaushalt 2011/2012 (Haushaltsbegleitgesetz 2011/2012 – HBG 2011/2012) vom 15. Dezember 2010 (SächsGVBl. S. 387), hat die Universität Leipzig am 25. August 2011 folgende Eignungsfeststellungsordnung für den binationalen Masterstudiengang „Deutsch als Fremdsprache im deutsch-afrikanischen Kontext“ an der Universität Leipzig erlassen:

Inhaltsverzeichnis:

- § 1 Zweck der Eignungsfeststellungsprüfung
- § 2 Zulassung zur Eignungsfeststellungsprüfung
- § 3 Prüfungskommission
- § 4 Verfahren zur Eignungsfeststellung
- § 5 Bescheid und Gültigkeit der Eignungsfeststellungsprüfung
- § 6 Termine und Wiederholung
- § 7 Austausch der Daten
- § 8 Inkrafttreten und Veröffentlichung

§ 1

Zweck der Eignungsfeststellungsprüfung

- (1) Zu den Zugangsvoraussetzungen für den binationalen Masterstudiengang „Deutsch als Fremdsprache im deutsch-afrikanischen Kontext“ gehört eine bestandene Eignungsfeststellungsprüfung; diese muss vor Aufnahme des Studiums in Leipzig erbracht sein. Eine bedingte Einschreibung ist nicht möglich.
- (2) In der Eignungsfeststellung wird geprüft, ob der/die Bewerber/in über die notwendigen fachlichen und sprachlichen Voraussetzungen verfügt, die eine erfolgreiche Teilnahme am binationalen Masterstudiengang „Deutsch als Fremdsprache im deutsch-afrikanischen Kontext“ erwarten lassen.
- (3) Die Ausgestaltung und Durchführung der Eignungsfeststellungsprüfung an der Universität Stellenbosch unterliegt den dort gültigen Bestimmungen.

§ 2

Zulassung zur Eignungsfeststellungsprüfung

- (1) Zur Teilnahme an der Eignungsfeststellungsprüfung wird zugelassen, wer ein Zeugnis über einen ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss in den Fächern Deutsch als Fremdsprache, Deutsch, Germanistik, German Studies, Literaturwissenschaft, Linguistik, Sprachwissenschaft, Fremdsprachendidaktik oder verwandter Fächer und ihren internationalen Entsprechungen vorlegt. Liegt bei Bewerbungsschluss noch kein Abschlusszeugnis vor, ist ein Nachweis zu erbringen, dass bei geordnetem Studienablauf dieser Abschluss bis zum Beginn des Masterstudiums erreicht werden kann.
- (2) Mit der Anmeldung zur Eignungsprüfung sind folgende Unterlagen einzureichen:
 - ein tabellarischer Lebenslauf
 - Nachweis über die erforderlichen Sprachkenntnisse: entsprechend der Niveaufestlegungen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens: In Deutsch mindestens B2 (alle Bereiche), in Englisch rezeptive Kenntnisse (LV) mindestens auf dem Niveau B2
 - ein Zeugnis über einen ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss in den oben genannten Fächern

- gegebenenfalls vorhandene Nachweise über eine studiengangsspezifische Berufsausbildung, freiwillige Praktika oder ähnliche, einen Bezug zum beabsichtigten Studium aufweisende Aktivitäten
 - eine schriftliche Begründung für den Studienwunsch (Motivations schreiben).
- (3) Die Bewerbung muss mindestens vier Wochen vor dem Termin der ersten Stufe der Eignungsfeststellungsprüfung (Ausschlussfrist) schriftlich beim Prüfungsausschuss des Herder-Instituts eingereicht werden.
- (4) Die Prüfung entfällt, wenn der/die Bewerber/in in einer anderen Hochschule eine gleichwertige Prüfung erfolgreich abgelegt hat. Über die Gleichwertigkeit entscheidet die Prüfungskommission.

§ 3

Prüfungskommission

- (1) Die Mitglieder der Prüfungskommission werden durch den Prüfungsausschuss gewählt und durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses bestellt. Der Prüfungskommission obliegt die Durchführung der Eignungsfeststellung.
- (2) Zu Mitgliedern der Prüfungskommission werden nur Professoren/Professorinnen und andere nach Landesrecht prüfungsberechtigte Personen bestellt, denen die Lehrbefugnis in den Fachgebieten verliehen worden ist, auf das sich die Prüfungsleistungen beziehen oder denen durch den Fakultätsrat die selbstständige Wahrnehmung von Aufgaben in Lehre und Forschung übertragen worden ist; soweit ein Bedürfnis besteht, kann auch zum/zur Prüfer/in bestellt werden, wer die Befugnis zur selbstständigen Lehre nur für ein Teilgebiet eines Prüfungsfaches besitzt. Entsprechend dem Zweck und der Eigenart der Prüfung können auch Lehrkräfte für besondere Aufgaben sowie in der beruflichen Praxis und Ausbildung erfahrene Personen zu Prüfern/innen bestellt werden. Die Beteiligung einer/es Studentenvertreters/in mit beratender Stimme ist möglich.
- (3) Die Prüfungskommission ist für alle nach dieser Ordnung zu erfüllenden Aufgaben zuständig, soweit nichts anderes bestimmt ist. Die Eignung für das Studium im binationalen Masterstudiengang „Deutsch als Fremdsprache im deutsch-afrikanischen Kontext“ wird durch Entscheidung der Prüfungskommission festgestellt.

- (4) Der/Die Vorsitzende der Prüfungskommission bereitet die Beschlüsse der Prüfungskommission vor und führt sie aus. Er/Sie berichtet dem Fakultätsrat über die Tätigkeit der Kommission.
- (5) Die Mitglieder der Prüfungskommission unterliegen der Amtverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch den/die Vorsitzenden zur Verschwiegenheit zu verpflichten.
- (6) Das Berufungsverfahren, die Zusammensetzung und das Prüfverfahren der an der Universität Stellenbosch für die Entscheidung über die Zulassung zum binationalen Masterstudiengang zuständigen Kommission unterliegen den dort gültigen Regelungen.
- (7) Die Prüfungskommissionen der Universität Leipzig und der Universität Stellenbosch informieren sich gegenseitig über die Ergebnisse der jeweiligen Zulassungsprüfungen.

§ 4

Verfahren zur Eignungsfeststellung

- (1) Die Prüfungskommission prüft in einer ersten Stufe der Eignungsfeststellung anhand der eingereichten Unterlagen, ob der/die Bewerber/in aufgrund seiner/ihrer nachgewiesenen Vorbildung für den binationalen Masterstudiengang geeignet erscheint. Für die Bewerbung werden insbesondere die bislang erbrachten Studienleistungen und die Schlüssigkeit der schriftlichen Begründung für den Studienwunsch herangezogen. Die Prüfung der Unterlagen erfolgt durch mindestens zwei Mitglieder der Prüfungskommission. Die mit der Prüfung befassten Kommissionsmitglieder entscheiden über das Bestehen oder Nichtbestehen der ersten Stufe der Eignungsfeststellung mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Im Falle des Bestehens legen sie fest, welche Sprachkenntnisse der/die Bewerber/in gegebenenfalls noch nachzuweisen hat.
- (2) Bewerber/innen, die nach Prüfung der eingereichten Unterlagen als geeignet erscheinen, werden zur zweiten Stufe der Eignungsfeststellung (Abs. 3 bis 6) schriftlich geladen. Alle übrigen Bewerber/innen erhalten einen mit Gründen und Rechtsbehelfsbelehrung versehenen Ablehnungsbescheid.
- (3) Die zweite Stufe der Eignungsfeststellung besteht aus einem maximal 30-minütigen Gespräch mit mindestens zwei Mitgliedern der Prüfungskommission. Dabei soll festgestellt werden, ob neben den durch die eingereichten Unterlagen nachgewiesenen Kenntnissen ein individueller

Leistungsstand und eine individuelle Motivation vorhanden sind, die es erlauben, am binationalen Masterstudiengang erfolgreich teilzunehmen.

- (4) Über den Verlauf des Gesprächs ist eine Niederschrift zu fertigen, aus der der Ort, der Tag, die Dauer, die Namen der Teilnehmer/innen, der Verlauf des Gesprächs und die Schwerpunkte der Themen sowie deren Bewertung durch die Mitglieder der Prüfungskommission ersichtlich sind.
- (5) Je nach der von der Prüfungskommission auf der ersten Stufe des Eignungsfeststellungsverfahrens getroffenen Entscheidung umfasst die zweite Stufe der Eignungsfeststellung eine oder zwei Prüfung/en zum Nachweis der verlangten Sprachkenntnisse (§ 2 Abs. 2).
- (6) In die Entscheidung über die Eignung des/der Bewerbers/in werden die Ergebnisse des Gesprächs einbezogen. Die Kommission ist in Ihrer Entscheidung über die Eignung von Bewerber/n/innen an die Bewertungen der beim Prüfungsgespräch anwesenden Kommissionsmitglieder gebunden. Diese entscheiden über das Bestehen oder Nichtbestehen der Eignungsfeststellung entweder im Konsens oder mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Die Entscheidung wird als Ergebnis der zweiten Stufe der Eignungsfeststellung protokolliert. Die Protokolle sind von den beteiligten Kommissionsmitgliedern zu unterzeichnen und beim Prüfungsausschuss zu hinterlegen.

§ 5

Bescheid und Gültigkeit der Eignungsfeststellung der Eignungsfeststellungsprüfung

- (1) Über das Ergebnis der Eignungsfeststellung erhält der/die Bewerber/in vier Wochen nach dem Termin der zweiten Stufe der Eignungsfeststellung einen schriftlichen Bescheid. Ablehnende Bescheide, auch der Bescheid über die Nichtzulassung zur Eignungsfeststellung, werden begründet und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung versehen.
- (2) Der Bescheid über die bestandene Eignungsfeststellung hat eine Geltungsdauer von in der Regel zwei Jahren.
- (3) In begründeten Sonderfällen, insbesondere im Fall von Krankheit, Mutterschutz, Elternzeit, Wehrdienst oder Zivildienst, kann diese Frist auf Antrag um ein Jahr auf eine Geltungsdauer von insgesamt drei

Jahren verlängert werden. Die Entscheidung darüber trifft die Prüfungskommission.

- (4) Die erfolgreiche Eignungsfeststellung ist nicht verbunden mit einer Immatrikulationszusage.
- (5) Gegen belastende Entscheidungen kann der/die Studienbewerber/in innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Philologischen Fakultät der Universität Leipzig einzulegen.
- (6) Über den Widerspruch entscheidet der Prüfungsausschuss innerhalb einer Frist von drei Monaten.

§ 6

Termine und Wiederholung

- (1) Die Eignungsfeststellungsprüfung findet einmal jährlich statt. Der Eignungsprüfungstermin der ersten Stufe (Frist zur Einreichung der Bewerbungsunterlagen nach § 2 Abs. 3) und der Zeitraum der Termine der Eignungsfeststellungsgespräche werden spätestens drei Monate vorher in geeigneter Form vom Institut bekannt gegeben. Der individuelle Prüfungstermin der zweiten Stufe der Eignungsfeststellung wird dem/der Bewerber/in nach Bestehen der ersten Stufe der Eignungsfeststellung bekannt gegeben. Ein Nachholtermin wird nur auf schriftlichen Antrag an die Prüfungskommission für solche Bewerber/innen vergeben, die nachweislich aus wichtigen Gründen wie Krankheit, Mutterschutz, Elternzeit, längerfristige Auslandsaufenthalte sowie Wehr- oder Zivildienst an der Teilnahme zum regulären Termin verhindert sind. Der wichtige Grund ist der/m Vorsitzenden der Kommission unverzüglich nach Kenntniserlangung schriftlich anzuzeigen und nachzuweisen. Im Zweifelsfall kann zum Nachweis ein behördliches, ärztliches oder amtsärztliches Attest verlangt werden.
- (2) Bleibt ein/e Bewerber/in ohne wichtigen Grund der zweiten Stufe der Eignungsfeststellung fern oder bricht er/sie diese ab, so gilt die Eignungsfeststellungsprüfung als nicht bestanden.
- (3) Eine nicht bestandene Eignungsfeststellungsprüfung kann einmal wiederholt werden.

§ 7
Austausch der Daten

Die Universität Leipzig und die Universität Stellenbosch informieren sich gegenseitig über die Ergebnisse der Eignungsfeststellungsprüfungen in Leipzig und Stellenbosch.

§ 8
Inkrafttreten und Veröffentlichung

- (1) Diese Eignungsfeststellungsordnung tritt zum 1. Oktober 2011 Kraft. Sie wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig veröffentlicht.
- (2) Sie wurde vom Fakultätsrat der Philologischen Fakultät am 6. Juni 2011 beschlossen. Die Eignungsfeststellungsordnung wurde am 25. August 2011 durch das Rektorat genehmigt.

Leipzig, den 4. November 2011

Professor Dr. med. Beate A. Schücking
Rektorin